

Die «Volksstimme» erscheint:  
Dienstag, Donnerstag, Freitag.  
Einzelverkaufspreis: 1.50 Franken.  
Abonnement: 166 Franken jährlich  
oder 85 Franken halbjährlich  
(inklusive 2,4 Prozent MwSt.).  
Redaktion: «Volksstimme»,  
Tel. 061 976 1030, Fax 061 976 1013,  
redaktion@volksstimme.ch  
Verlag: Schaub Medien AG,  
Hauptstrasse 31, 4450 Sissach.



**Geist**  
Regula Itin, Urs Volkart  
und Therese Bürgin  
erzählten in Gelterkinden  
Geschichten. **Seite 2**



**Seele**  
«Seven», erfolgreicher  
Soulsänger aus dem  
Aargau, erzählt im Nacht-  
café Persönliches. **Seite 4**



**Zwerchfell**  
In Liestal brachte die  
deutsche Humortruppe  
«Gorillas» den Engel-Saal  
zum Lachen. **Seite 6**

<b>Gemeinden</b>	<b>2</b>
<b>Baselbiet</b>	<b>7</b>
<b>Persönlich</b>	<b>8</b>
<b>Rendez-vous</b>	<b>11</b>

## Dynamik und Akrobatik

Rothenfluh/Rünenberg | Turnerabende verzaubern das zahlreiche Publikum



Am bunten Turnerabend in Rothenfluh ging es thematisch zur See – und dabei auch ab und zu in die Lüfte.

Bild Otto Graf

vs. Während draussen der Herbst nicht nur Kälte und Feuchtigkeit ins Land trägt, sondern auch das Tageslicht früher ausknappt, ist es drinnen umso schöner. Vor allem in der Dorfturnhalle, wo die turnenden Vereine im gleissenden Bühnenlicht das Publikum mit dynamischen Vorführungen, erstaunlicher Akrobatik und natürlich

auch mit allerlei Schabernack verzaubern. Herbst ist eben auch die Zeit der Turnerabende.

**Überraschung und Unterhaltung**  
Am vergangenen Wochenende luden die Gemeinden Rünenberg und Rothenfluh zum beliebten Spektakel. Dafür hatten sich die Vereine wie gewohnt Ausgefallenes ausgedacht,

um die zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher zu überraschen und zu unterhalten.

Unter der roten Fluh lautete das Motto «MS Rothenfluh» und so ging es denn auch auf eine Reise über alle sieben Meere – mit allem, was bei einem echten Abenteuer dazugehört. So fehlten weder Piraten noch ein Motorenschaden.

In Rünenberg hingegen drehte sich alles um das erfolgreiche Abba-Musical «Mamma Mia». Kein Wunder, eignen sich die Evergreens der schwedischen Hitlieferanten doch hervorragend zum Turnen. Und sie gaben den Rahmen für allerlei Aufsehererregendes, darunter gar einen Striptease à la Chippendales. **Seite 3**



### Zweimal Penaltyschiessen, aber nur ein Sieg

vs. Sowohl die erste als auch die zweite Mannschaft des EHC ZS musste am Wochenende ihre Partien im Penaltyschiessen entscheiden. Dies mit unterschiedlichem Erfolg: Marcel Felder (Bild) hielt seinen Kasten frei und dank dem Treffer von Marco Graf gewann ZS gegen Aarau 3:2. ZS II hingegen musste mit einem «Schrupf-Team» beim SC Biberen antreten. Im Penaltyschiessen bezwang zwar nur ein Spieler Goalie Dürst, jedoch reichte dies bereits zum Sieg. **Seite 9**

## Naturnah und nachhaltig

Serie | Der Jurapark und der Tourismus

ch. Der Jurapark will einen nachhaltigen und naturnahen Tourismus im Oberbaselbiet fördern. Zu diesem Zweck soll das beliebte Wander- und Ausflugsziel seine Angebote optimieren und neue schaffen. Zum Beispiel Pakete schnüren, die Ausflüge und kulturelle oder gastronomische Erlebnisse miteinander verbinden.

Bei der Seilbahn Reigoldswil-Wasserfallen und bei Baselland Tourismus begrüsst man die Absichten im Grundsatz, die Ziele seien mit den eigenen in Einklang. In der Gastronomie herrschen tendenziell Zweifel, dass der Jurapark die Touristenströme ins Baselbiet tatsächlich anschwellen lässt.

Seite 4



Die Wasserfallenbahn ist ein touristischer Hotspot des Juraparks. Bild vs

## SCHWEIZ

### Einsparpotenzial bei Medikamentenpreisen

Bern | Die Dachverbände der Krankenversicherer und der Pharmaindustrie bestätigen nach einem Preisvergleich mit dem Ausland ein Einsparpotenzial auf Medikamentenpreisen von 450 Millionen Franken. Damit stützen sie das vom Bundesrat angekündigte Massnahmenpaket, wonach die Preise ab nächstem Jahr um über 400 Millionen Franken jährlich sinken sollen. Die Einsparungen verteilen sich ungefähr zur Hälfte auf die 200 umsatzstärksten Originalpräparate und die 98 wichtigsten Wirkstoffe bei Generika. Für die Industrie bedeutet dieser Preissturz laut Interpharma-Generalsekretär Thomas Cueni «schmerzhafte Umsatzeinbussen». Diese könnten von den Filialen in der Schweiz nicht ohne Auswirkungen auf die Arbeitsplätze geschluckt werden. **sda.**

### Bürgerliche gewinnen in Genf Regierung zurück

Genf | Nach vier Jahren links-grüner Regierung ist der Genfer Staatsrat seit gestern wieder bürgerlich dominiert. Gewinnerin dieser Wahlen ist die Entente, bestehend aus CVP, FDP und den Liberalen. Als Verliererin geht die SP aus dem Rennen um die sieben Regierungssitze hervor. Zusammen mit Bern und Basel-Stadt gehörte Genf zu den wenigen links dominierten Kantonsregierungen. Chancenlos waren das rechte Mouvement Citoyens Genevoise (MCG), die SVP und die Kommunisten. **sda.**

### Jugendliche fordern mehr Bundesräte

Bern | 200 junge Politikerinnen und Politiker aus der ganzen Schweiz haben sich am Wochenende zur 18. Eidgenössischen Jugendsession in Bern zusammengefunden. In ihren Vorstössen forderten die Jugendlichen eine Aufstockung des Bundesrates auf neun Personen und eine Reorganisation der Departemente. Weiter fanden die Teilnehmer bezüglich Suizidhilfe zu einer Stellungnahme, die «mehr Prävention, aber weniger Bevormundung» wünschte. Auch die Gesundheitspolitik war Thema. Jedoch wurden dort alle Forderungen, unter anderem eine staatliche Einheitskrankenkasse für die Grundversicherung, abgelehnt. **sda.**

### Fahrplanwechsel bringt neue Postauto-Linien

Bern | Mit dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember werden in der Schweiz 22 neue Postauto-Linien eingeführt. Das Angebot der neu 783 Linien umfasst 94 Millionen Fahrplankilometer pro Jahr, teilte die PostAuto Schweiz AG am Montag mit. Das sind 3,5 Millionen zusätzliche Kilometer. Abgebaut werden keine Linien. **sda.**